



## Inhalt

---

<b>Editorial</b> .....	2
<b>Berichte – Reports</b> .....	3
Berliner Büro wurde am 16. Dezember 2009 mit Parlamentarischem Abend eröffnet.....	3
Impressionen vom Parlamentarischen Abend .....	4
<i>Opening of Leopoldina's office with public debate, 16 December 2009</i> .....	5
Die Leopoldina engagiert sich im Wissenschaftsjahr 2010 „Die Zukunft der Energie“ .....	5
5. ASADI-Jahrestreffen in Accra, Ghana, 9. bis 11. November 2009 .....	6
<i>5th Annual Meeting of ASADI in Accra, Ghana, 9 - 11 November 2009</i> .....	7
IAP-Konferenz über Biodiversität und IAP-Hauptversammlung in London, 12. bis 15. Januar 2010.....	8
<i>IAP Conference on Biodiversity and IAP General Assembly, London, 12 - 15 January 2010</i> .....	9
Dezember-Vollversammlung des European Academies Science Advisory Council (EASAC), Brüssel.....	10
<i>December Meeting of the European Academies Science Advisory Council (EASAC), Brussels</i> .....	11
Feier zum 75-jährigen Bestehen der Indian National Science Academy .....	12
Architekten beginnen mit ihrer Arbeit am ehemaligen Logenhaus in Halle.....	13
Sprecher der Klassen I bis IV sind gewählt.....	14
<b>Veranstaltungen – Events</b> .....	15
Monatssitzung der Leopoldina, 23. Februar 2010, Halle.....	15
Festliche Übergabe des Präsidentenamtes der Leopoldina von Volker ter Meulen ML an Jörg Hacker ML, 26. Februar 2010, Halle .....	16
Wissenschaftshistorisches Seminar, Ursula Klein ML, Berlin - „Zur Geschichte der Laboratorien“, 9. März 2010, Halle .....	16
Leopoldina-Symposium: „Das gläserne Tier“, 10. bis 12. März 2010, Wien.....	17
Leopoldina-Satellitensymposium „Chronobiologie“, 19. März 2010, Halle .....	17
<b>Personalia</b> .....	18
Bernhard Schink wird FEMS-Präsident.....	18
Ehrungen - <i>Honours</i> .....	18
Geburtstage von Leopoldina-Mitgliedern - <i>Birthdays of Leopoldina Fellows</i> .....	18
Verstorbene Mitglieder - <i>Deceased Fellows</i> .....	19
Neu gewählte Mitglieder der Akademie November/Dezember 2009 – <i>Newly elected Fellows of the Academy, November/December 2009</i> .....	19
<b>Impressum – Imprint</b> .....	21

## Editorial

---

Liebe Mitglieder und Freunde der Leopoldina,

das neue Jahr ist fortgeschritten, doch möchte die Redaktion es nicht versäumen, Ihnen noch alles Gute für den weiteren Verlauf des Jahres 2010 zu wünschen.

Die Entwicklung der Leopoldina geht zügig voran. Noch vor Weihnachten wurde das Berliner Büro der Akademie mit einem Parlamentarischen Abend eröffnet. Der Einladung war viel Prominenz aus Politik und Wissenschaft gefolgt. Bei dieser Gelegenheit wurden Ergebnisse aus Stellungnahmen zu gesellschaftspolitisch wichtigen Themen präsentiert, die 2009 gemeinsam mit anderen Akademien erarbeitet worden waren. Die Planungsphase zur Sanierung des ehemaligen Logenhauses in Halle als neuer Hauptsitz der Akademie verläuft fristgemäß. Im Ergebnis einer Ausschreibung und einem sich anschließenden Bieterwettbewerb wurde das Architekturbüro RKW mit ihrer Niederlassung in Leipzig als Generalplaner gewonnen, das durch gute Referenzen bei der Sanierung von Denkmalbauten ausgezeichnet ist.

Mit der Wahl der Sprecher der vier Klassen wurden die Voraussetzungen für eine intensivere Zusammenarbeit der Sektionen geschaffen. Dadurch werden die Intentionen umgesetzt, die 2009 zu den Änderungen der Satzung und der Wahlordnung geführt hatten. In erster Linie betrifft das die Zuwahlen. Die Vorschläge der Leopoldina-Mitglieder werden nun in den Arbeitsgruppen der Sektionen besprochen und gehen dann in das Bewertungsverfahren durch die Mitglieder der entsprechenden Sektion. In der folgenden Sitzung der Klasse erarbeiten die Obleute eine Prioritätenliste für die Klasse - nicht getrennt nach Sektionen -, die dann in einer Präsidiumssitzung in Anwesenheit der Obleute abschließend behandelt und in der die Zuwahl vorgenommen wird. Natürlich sind das nicht die einzigen Aktivitäten einer Klasse. Deren Mitglieder sind aufgerufen, gemeinsam Veranstaltungen zu planen, Themen zur Politikberatung vorzuschlagen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu befördern. Es kann erwartet werden, dass damit die Leopoldina als Arbeitsakademie auf einem guten Wege ist.

Gunnar Berg ML

*Dear Leopoldina members and friends,*

*We are well into the new year, but the editorial team would still like to wish you all the best for what remains of 2010.*

*Leopoldina is developing at a rapid pace. Before Christmas the Berlin office of the Academy was opened with a debate evening. A large number of prominent figures from politics and science took up the invitation. The occasion was also used to present results from policy statements developed in cooperation with other academies in 2009, on important socio-political topics. The planning phase for the restoration of the old masonic lodge house in Halle, to make it the Academy's new headquarters, is progressing on schedule. As the result of a call for tenders followed by a bidding process, Leopoldina hired the RKW architectural practice as its project planner. The practice has an office in Leipzig and boasts excellent references for its restoration of historical buildings.*

*Spokespersons were selected for our four classes, laying the foundations for more intensive cooperation among the sections and implementing the plans which led to the changes in our articles of association and ballot regulations in 2009. Above all, this affects co-optation. Proposals made by Leopoldina members are now discussed in working groups in each section, and then passed on for evaluation by the members of the sections in question. At the subsequent class meeting, the section heads put together a list of priorities for the class – not separated into sections – which is finally dealt with at a committee session in the presence of the section heads, at which time a candidate is co-opted. Of course, this is not everything a class does. Members are expected to plan joint events, propose topics for political advice and promote interdisciplinary cooperation. Everything points towards this putting Leopoldina on the right track as a working academy.*

*Gunnar Berg ML*

### Berliner Büro wurde am 16. Dezember 2009 mit Parlamentarischem Abend eröffnet

Mit einem gut besuchten Parlamentarischem Abend hat die Leopoldina ihr Hauptstadtbüro im Berliner Regierungsviertel eröffnet. Zahlreiche Gäste aus Politik und Wissenschaft kamen am 16. Dezember 2009 in die Reinhardtstraße 14.



Den Gästen des Parlamentarischen Abends stellten Ferdi Schüth ML, Widmar Tanner ML und Ursula M. Staudinger ML (von links) Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit der Leopoldina vor. (Fotos: David Ausserhofer)

Rund 200 Gäste aus Politik, Wissenschaft und von den Medien nutzten den Parlamentarischen Abend der Leopoldina in Berlin, um die Akademie besser kennenzulernen. Die Veranstaltung fand in der Konferenzetage des Hauses Reinhardtstraße 14 statt, in dem auch das Hauptstadtbüro der Leopoldina angesiedelt ist. Mit der Abendveranstaltung wurde gleichzeitig die Berliner Dependence der Akademie eröffnet.

Nach der Begrüßung durch den Präsidenten der Akademie, Volker ter Meulen ML, und seinen einführenden Worten zur Leopoldina als Nationale Akademie der Wissenschaften, stellten drei Akademiemitglieder aktuelle Arbeitsergebnisse vor.

Zuerst sprach Ferdi Schüth ML (Mülheim a. d. Ruhr), Koordinator und Mitautor des „Konzepts für ein integriertes Energieforschungsprogramm für Deutschland“, über das Gutachten. Es war Mitte Oktober an Politik und Öffentlichkeit übergeben worden und wird noch in diesem Jahr erweitert und ergänzt. Das Konzept, das gemeinsam von der Leopoldina, der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) erarbeitet wurde, empfiehlt dringend eine neue Ausrichtung der Energieforschung in Deutschland. Vorgestellt werden die Überlegungen im Rahmen eines Symposiums am 12. April 2010 in Berlin (siehe Seite 6).

Im Anschluss berichtete Widmar Tanner ML (Regensburg) über die ebenfalls mit acatech und BBAW erstellte Stellungnahme „Für eine neue Politik in der Grünen Gentechnik“. Diese spricht sich für einen überlegten Einsatz der Technologie und weniger Reglementierung bei Freilandversuchen aus und fand ein starkes Echo bei den Koalitionsverhandlungen von CDU und FDP bei der Regierungsbildung im Herbst 2009.

Zum Thema „Gut gerüstet für den demographischen Wandel“ sprach schließlich die Vizepräsidentin der Leopoldina und stellvertretende Sprecherin der Akademiengruppe „Altern in Deutschland“, Ursula M. Staudinger ML (Bremen). Sie berichtet über die Resultate aus dem bisher größten interdisziplinären Forschungsprojekt zur älter werdenden Gesellschaft in Deutschland. Die Akademiengruppe, die von der Leopoldina initiiert und mit acatech gemeinsam umgesetzt worden war, hatte nach dreijähriger Arbeit im März 2009 ihre Empfehlungen an den Bundespräsidenten Horst Köhler übergeben. Nachdem sich die Wissenschaftler mit den Herausforderungen und Chancen des demographischen Wandels auseinandergesetzt hatten, dokumentierten und belegten sie in acht Materialbänden, dass durch Nutzung der Dynamik dieses Wandels der Wohlstand in der Gesellschaft erhalten bleiben kann. (mab)

## Impressionen vom Parlamentarischen Abend



Die Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Cornelia Pieper, MdB, im Gespräch mit Eberhard Ginger, MdB.



Gut gefüllte Reihen zum Parlamentarischen Abend der Leopoldina: Ferdi Schüth ML spricht über die Zukunft der Energie in Deutschland und über die notwendige Intensivierung der Energieforschung.



Leopoldina-Präsident Volker ter Meulen ML unterhält sich mit Lilo Berg, Journalistin bei der Berliner Zeitung, und Matthias Kleiner, Präsident der DFG und Senator der Leopoldina (von links).



Der Chef der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt, Staatsminister Rainer Robra, tauscht sich mit Jörg Hacker ML, designiertem Leopoldina-Präsident, aus (von links).



Gunnar Berg ML, Präsidiumsmitglied der Leopoldina, und Christoph Bergner, MdB, Staatssekretär im Innenministerium (von links). (Fotos: David Ausserhofer)

**Das Berliner Büro** liegt in der Nähe des Reichstages, des Kanzleramtes und des Ministeriums für Bildung und Forschung. In den Räumen in der dritten Etage gibt es mehrere Büros und ein Sitzungszimmer, die regelmäßig vom Präsidenten der Akademie, Präsidiumsmitgliedern und Mitarbeitern sämtlicher Abteilungen der Leopoldina zur Wahrnehmung von Aufgaben in Berlin genutzt werden. Im Haus gibt es eine Konferenzetage, die angemietet werden kann.

Adresse: Reinhardtstraße 14  
10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 345 / 472 39 - 801

## Opening of Leopoldina's Berlin office with public debate, 16 December 2009

*The Leopoldina opened its office in the government district of Berlin with a well-attended evening of public debate. Many guests from politics and science visited Reinhardtstraße 14 on 16 December 2009 for this event.*

*Some 200 guests from politics, science and the media took the opportunity of the public debate at Leopoldina in Berlin to get an insight into the Academy. The event took place on the conference floor of Reinhardtstraße 14, which also houses Leopoldina's offices in the capital. The evening event also served as the official opening of the Berlin office of the Academy. After a greeting by the President of the Academy, Volker ter Meulen ML, and his introductory words about the Leopoldina as German Academy of Sciences, three Academy members presented some recent results of the Academy's work.*

*First came a speech by Ferdi Schüth ML (Mülheim an der Ruhr), coordinator and co-author of a "Strategy for an Integrated Energy Research Programme for Germany". He spoke about this report, which was released to the public and politicians in mid-October and is to be extended and revised this year. The strategy was developed jointly by Leopoldina, the Deutsche Akademie der Technikwissenschaften acatech and the Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW), and urgently recommends taking energy research in Germany in a new direction. The observations made in the strategy are to be presented at a symposium on 12 April 2010 in Berlin (see page 6).*

*Next, Widmar Tanner ML (Regensburg) reported on the policy statement "In support of a new policy on green genetic engineering", also developed jointly with acatech and BBAW. This statement speaks out in favour of a carefully considered use of technology and less regulation of field trials. It had met with a positive response at coalition negotiations between the CDU and FDP at the time the government was formed in autumn 2009.*

*Finally, Ursula M. Staudinger ML (Bremen), vice-president of Leopoldina and deputy representative of the academy group on "Ageing in Germany", spoke on the topic "Well prepared for demographic change". In the speech, she reported on the results of the largest interdisciplinary research project to date on Germany's ageing society. The academy group, instigated by the Leopoldina and put into action with the help of acatech, had worked on its recommendations for three years before presenting them to German president Horst Köhler in March 2009. After looking into the challenges and opportunities of demographic change, the academics put together eight volumes of evidence showing that the dynamics of this change can be used to maintain the prosperity of German society.*

## Die Leopoldina engagiert sich im Wissenschaftsjahr 2010 „Die Zukunft der Energie“

**Mit einem Symposium zur Energieforschung, das gemeinsam mit acatech und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) am 12. April in Berlin durchgeführt wird, bringt sich die Leopoldina in das Wissenschaftsjahr ein. Weitere Initiativen werden folgen.**

Mit der Frage nach einer nachhaltigen Energieversorgung, die wirtschaftlich und verträglich für die Umwelt ist, wird sich die Menschheit in den nächsten Jahrzehnten zentral beschäftigen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierte und von Wissenschaft im Dialog und der Helmholtz-Gemeinschaft ebenfalls getragene Wissenschaftsjahr 2010 „Die Zukunft der Energie“ widmet sich den neuen Ansätzen in der Energieforschung. Gezeigt werden

Eine Initiative des Bundesministeriums  
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2010

Die Zukunft der  
Energie

soll, wie Wissenschaftler nach umweltverträglichen und effizienten Nutzungsmöglichkeiten verschiedener Energieträger suchen, nach neuen Energieformen und Ressourcen - aber auch, wie viele Fachdisziplinen an der Lösung der energetischen Zukunftsfragen beteiligt sind. Zurzeit laufen die Vorbereitungen zum Internationalen Akademiesymposium „Perspektiven der Energieforschung in Deutschland“, das unter Federführung der Leopoldina gemeinsam mit acatech und der BBAW

durchgeführt wird. Einer der vier wissenschaftlichen Koordinatoren, Ferdi Schüth ML, schreibt in seiner Einleitung zu der Veranstaltung: „Das Symposium dient dazu, exemplarisch den Stand, die Chancen und die Perspektiven für einzelne Handlungsfelder in der Energieforschung darzustellen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die systemischen Aspekte gelegt, da einzelne Technologien ohne Einbindung in ein Gesamtkonzept, unter Einbeziehung von Erkenntnissen aus vielen Wissenschaftsgebieten, ihre Wirkung in der Regel nicht voll entfalten können.“

Diese wesentliche Aussage ist Bestandteil des 2009 veröffentlichten „Konzepts für ein integriertes Energieforschungsprogramm für Deutschland“, das von der Leopoldina, acatech und BBAW (für die Union der deutschen Akademien der Wissenschaften) vorgelegt worden ist. Es wird neben Vorträgen zu ausgewählten Themen und einer Podiumsdiskussion im

Rahmen des Symposiums vorgestellt.

Damit tritt auch das Projekt „Energieforschungskonzept“ nunmehr in die zweite Arbeitsphase. Diese wird erneut vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Darin soll das Konzept eine vertiefte Analyse und Erörterung der bereits vorliegenden Materialien erfahren. Ziel ist es, der Öffentlichkeit eine nachhaltige Entscheidungsgrundlage zu geben. Die Ergebnisse sollen in eine zusammenfassende Publikation münden, es sollen aber auch Materialien und Berichte zu den beiden geplanten Fachkonferenzen vorgelegt werden. Nach dem Auftakt Symposium am 12. April in Berlin ist eine Abschlusskonferenz für den November geplant.

Das geplante Programm des Symposiums im April und die Informationen zur Anmeldung stellt „Leopoldina aktuell“ in der kommenden Ausgabe des Newsletters bereit. (mab)

## 5. ASADI-Jahrestreffen in Accra, Ghana, 9. bis 11. November 2009

**Die „African Science Academy Development Initiative“ (ASADI) wurde 2004 von den National Academies of Sciences der USA ins Leben gerufen. Ziel dieser auf zehn Jahre angelegten und von der Bill & Melinda Gates Stiftung finanzierten Initiative ist die Unterstützung afrikanischer Akademien beim Capacity Building, um unabhängige wissenschaftsbasierte Beratung von Politik und Gesellschaft zu ermöglichen. Die Leopoldina ist seit 2008 in die ASADI-Aktivitäten eingebunden, weil man sich von amerikanischer Seite erhofft, dass sie sich künftig stärker in Sub-Sahara-Afrika engagieren wird.**

Die Generalsekretärin und der Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen der Leopoldina, Jutta Schnitzer-Ungefug und Hans-Jochen Marquardt, nahmen vom 9. bis 11. November 2009 in Accra, Ghana, am „5th Annual Meeting of ASADI“ teil.

Gastgeberin war die Ghana Academy of Arts and Sciences (GAAS). Gegenstand der mit diesem ASADI-Treffen verbundenen wissenschaftlichen Konferenz war „Improving Maternal, Newborn and Child Health in Sub-Saharan Africa“. Die Themen der insgesamt neun Konferenz-Sitzungen lauteten:

1. Status of maternal, newborn and child health in Sub-Saharan Africa and the role of African Science Academies
2. Roundtable discussion: Evidence-based scientific advice on maternal, newborn and child health: an African policymaker's perspective on what is needed
3. Current and emerging key interventions in maternal health
4. Current and emerging key interventions in new-

born and child health

5. African Science Academies in action: recent briefs; processes; findings; recommendations; and follow-ups
6. Health systems
7. Improving healthcare: strategies to reduce maternal, newborn and child health challenges
8. Health information systems
9. Roundtable discussion: Developing and applying new knowledge: key challenges and next steps from various perspectives – donors; practitioners; policymakers; Science Academies.

Matthias Brandis ML (ehemals Kinderklinik der Universität Freiburg) hielt einen Vortrag zum Thema „Nutritional Requirements for Small Children“. Die Generalsekretärin der Leopoldina nahm an einem Rundtischgespräch teil und erläuterte, welche Rolle Akademien bei der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis zukommt. Auf einem Joint Meeting von ASADI und NASAC (Network of African Science Academies) referierte sie über „The

Leopoldina's vision for future collaborations with African Academies“.

Am Rande der Tagung wurde eruiert, unter der Schirmherrschaft der Leopoldina und der GAAS im Jahr 2011 in Kumasi eine gemeinsame wissenschaftliche Konferenz mit dem College of Health Sciences der Kwame Nkrumah University of Sci-

ence and Technology in Kumasi (KNUST) und dem dort angesiedelten Kumasi Centre for Collaborative Research in Tropical Medicine (KCCR) abzuhalten. Das Parliamentary Centre in Ghana wäre bereit, im Zuge wissenschaftsbasierter Politikberatung bei der Herstellung von Kontakten zu Parlamentariern in Ghana mitzuhelfen. (hjm)

### ***5th Annual Meeting of ASADI in Accra, Ghana, 9 - 11 November 2009***

***The “African Science Academy Development Initiative” (ASADI) was launched in 2004 by the U.S. National Academies and funded by the Bill & Melinda Gates Foundation. The initiative is a 10-year effort to strengthen the capacity of African science academies to provide independent, evidence-based advice for African governments’ policy making and public discourse. As the U.S. National Academies are very interested in the Leopoldina becoming more active in Sub-Saharan Africa, the German National Academy has been involved in ASADI’s activities since 2008.***

*The Secretary General and the Head of International Relations of the Leopoldina, Jutta Schnitzer-Ungelug and Hans-Jochen Marquardt, participated in the 5th Annual Meeting of ASADI in Accra, Ghana, from 9th to 11th November 2009.*

*The meeting was hosted by the Ghana Academy of Arts and Sciences (GAAS).*

*Included in the ASADI Meeting was a Conference on “Improving Maternal, Newborn and Child Health in Sub-Saharan Africa”. The conference sessions were*

- 1. Status of maternal, newborn and child health in Sub-Saharan Africa and the role of African Science Academies*
- 2. Roundtable discussion: Evidence-based scientific advice on maternal, newborn and child health: an African policymaker’s perspective on what is needed*
- 3. Current and emerging key interventions in maternal health*
- 4. Current and emerging key interventions in newborn and child health*
- 5. African Science Academies in action: recent briefs; processes; findings; recommendations; and follow-ups*
- 6. Health systems*
- 7. Improving healthcare: strategies to reduce maternal, newborn and child health challenges*

- 8. Health information systems*
- 9. Roundtable discussion: Developing and applying new knowledge: key challenges and next steps from various perspectives – donors; practitioners; policymakers; Science Academies.*

*Matthias Brandis ML (former Head of Pediatrics University Hospital Freiburg) delivered a paper on “Nutritional Requirements for Small Children”. The Secretary General participated in a roundtable discussion and set out the role that scientific academies can play in the process of transferring scientific findings into policy. During a Joint Meeting of ASADI und NASAC (Network of African Science Academies) she presented “The Leopoldina’s vision for future collaborations with African academies”.*

*Besides the ADASI meeting and the conference, several gatherings took place to determine the possibility of a joint conference with the College of Health Sciences of the Kwame Nkrumah University of Science and Technology in Kumasi (KNUST) and the affiliated Kumasi Centre for Collaborative Research in Tropical Medicine (KCCR). That conference would take place in Kumasi in 2011, under the patronage of the Leopoldina and the GAAS. The Parliamentary Centre in Ghana would be prepared to support the project by establishing contacts to parliamentarians. (hjm)*

## **IAP-Konferenz über Biodiversität und IAP-Hauptversammlung in London, 12. bis 15. Januar 2010**

**Aus Anlass des 350. Geburtstages der Royal Society war diese vom 12. bis zum 14. Januar 2010 Gastgeberin einer wissenschaftlichen Konferenz des InterAcademy Panel on International Issues (IAP) zum Thema „Integrating ecosystem services into biodiversity management“. Daran anschließend fand die in dreijährigem Turnus abgehaltene IAP-Hauptversammlung statt, an der mehr als 60 der über 100 Mitgliedsakademien teilnahmen.**

IAP ist ein weltweites Netzwerk von Wissenschaftsakademien, das 1993 gegründet wurde und die Öffentlichkeit und die Politik zu globalen gesellschaftspolitischen Themen wissenschaftlich berät.

Von Seiten der Leopoldina nahmen deren künftiger Präsident, Jörg Hacker ML, Generalsekretärin Jutta Schnitzer-Ungefug und der Leiter der Abteilung Internationale Beziehungen, Hans-Jochen Marquardt, teil. Eröffnet wurde die Konferenz von Rt Hon David Miliband MP, dem britischen Außenminister, der über „Das Erfordernis der Annäherung: Wissenschaft und Diplomatie im modernen Zeitalter“ sprach.

Das Spektrum der Vortragsthemen reichte vom Konzept des „natürlichen Kapitals“ über die ökologischen Konsequenzen des Verlusts an Biodiversität, die Vorstellung von Ökosystem-Diensten im südlichen Afrika bis zur wissenschaftlichen Grundlage für die Steuerung der Biosphäre. Im Zentrum der abschließenden Podiumsdiskussion stand die Frage, welche Mechanismen und Institutionen das Biodiversitäts-Management beeinflussen. Eine der aus der Konferenz abgeleiteten Schlussfolgerungen besagt, dass die in Gründung befindliche Zwischenstaatliche Plattform zu Biodiversität und Ökosystem-Diensten (IPBES) ein angemessenes Instrument sei, um beides miteinander zu verbinden.

Die Leopoldina beteiligte sich an einer Poster Session mit einem Poster zum Thema „200 Jahre Biodiversitäts-Forschung an der Leopoldina“, das von Wilhelm Barthlott ML vom Nees-Institut für Biodiversität der Pflanzen, Universität Bonn, erarbeitet worden war.

Während der IAP-Hauptversammlung am 15. Januar 2010, bei der das IAP Executive Committee über

die wissenschaftlichen Aktivitäten der Jahre 2007 bis 2009, den Stand der Mitgliedschaft und die Finanzsituation berichtete, stellte Tilman Brück, Sprecher des Vorstands der Jungen Akademie, dieselbe vor. Er erläuterte gemeinsam mit Gregory Weiss (University of California, Irvine) das Projekt „Young Scientists Initiative“ und die Vorbereitungen zur Gründung einer „Global Young Science Academy“ (GYSA), die auf Initiative der Jungen Akademie bei einer von IAP und Leopoldina gesponserten internationalen Tagung vom 14. bis zum 16. Februar 2010 in Berlin besprochen werden wird.

Die Hauptversammlung bestätigte den „IAP Strategic Plan II (2010-2012)“ und führte die turnusmäßig alle drei Jahre anstehenden Wahlen der beiden IAP-Sprecher (Co-Chairs) und des Executive Committee durch. Im Amt bestätigt wurde für eine zweite dreijährige Wahlperiode Co-Chair Howard Alper (Foreign Secretary der RSC, der Kanadischen Akademie der Wissenschaften). Neu gewählt und damit Nachfolger von Chen Zhu (von der Chinesischen Akademie der Wissenschaften und zugleich Gesundheitsminister der Volksrepublik China) wurde Mohamed Hassan, Präsident der African Academy of Sciences. In das IAP Executive Committee wurden Akademien aus folgenden Ländern gewählt: Australien (Wiederwahl), Chile, China, Ägypten (Wiederwahl), Frankreich, Indien, Italien, Malaysia (Wiederwahl), Mexiko, Großbritannien (Wiederwahl), USA.

Die Leopoldina ist mit Bestätigung einer Satzungsänderung durch die Hauptversammlung nun neben der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften ebenfalls IAP-Mitglied. (hjm)



## ***IAP Conference on Biodiversity and IAP General Assembly, London, 12 - 15 January 2010***

***In the framework of the celebrations surrounding its 350th birthday, The Royal Society hosted a scientific conference of the InterAcademy Panel on International Issues (IAP) on the topic “Integrating ecosystem services into biodiversity management.” The IAP General Assembly, which is held every three years, took place immediately following the conference and was attended by more than 60 of the 100 member academies.***

*IAP is a global network of scientific academies. Founded in 1993, it advises political leaders and the general public on issues of global significance.*

*The Leopoldina was represented by President-Elect Jörg Hacker ML, Secretary General Jutta Schnitzer-Ungefug and Head of International Relations Hans-Jochen Marquardt.*

*The conference was opened by the Rt. Hon. David Miliband MP, the British Foreign Secretary, with a keynote speech entitled “The need for convergence: Science and diplomacy in the modern age”.*

*The issues covered by conference papers ranged from the idea of “natural capital” to the ecological consequences of the loss of biodiversity, the presentation of services for ecosystems in southern Africa to the scientific basis for steering the biosphere. The final panel discussion centred on the question of the mechanisms and institutions which influence biodiversity management. One of the conclusions arrived at during the conference was that the International Platform on Biodiversity and Ecosystems (IPBES), which is currently being established, will be an appropriate instrument to combine both.*

*The Leopoldina contributed a poster to the Poster Session on the topic “200 years of biodiversity research at the Leopoldina”, which was authored by Wilhelm Barthlott ML from the Nees Institute for Plant Biodiversity, University of Bonn.*

*During the IAP General Assembly on 15 January 2010, at which the IAP Executive Committee reported on the scientific activities during the period 2007 to*

*2009, the status of the membership and the financial situation, the Young Academy was introduced by the Speaker of its Executive Committee Tilman Brück. Together with Gregory Weiss (University of California, Irvine), he presented the project “Young Scientists Initiative” and informed the members about the preparations for founding a “Global Young Science Academy” (GYSA). This will be discussed further at an international conference initiated by the Young Academy and sponsored by the IAP and the Leopoldina to be held in Berlin from 14 to 16 February 2010.*

*The General Assembly confirmed the “IAP Strategic Plan II (2010-2012)” and conducted the elections of the two IAP Co-Chairs and the Executive Committee, which are held every three years. Co-Chair Howard Alper (Foreign Secretary of the RSC: Academies of Arts, Humanities and Sciences of Canada) was re-elected for a second three-year period of office. Mohamed Hassan, President of the African Academy of Sciences, was elected as the successor to Chen Zhu (Chinese Academy of Sciences and Minister for Health of the Peoples’ Republic of China). Academies from the following countries were elected to the IAP Executive Committee: Australia (re-elected), Chile, PR China, Egypt (re-elected), France, India, Italy, Malaysia (re-elected), Mexico, Great Britain (re-elected), USA.*

*Following confirmation of a change to the Statutes by the General Assembly, the Leopoldina was admitted to membership of IAP, joining the Union of the German Academies of Science. (hjm)*

## Dezember-Vollversammlung des European Academies Science Advisory Council (EASAC), Brüssel

**Der Zusammenschluss der Nationalen Wissenschaftsakademien der EU-Mitgliedstaaten (EASAC) hat in seiner halbjährlichen Vollversammlung eine öffentliche Stellungnahme zum Auftakt des Weltklimagipfels in Kopenhagen abgegeben und eine Reihe wichtiger Fragen über EASACs interne Organisation und Wirkung nach außen diskutiert und entschieden. Das Treffen fand am 3. und 4. Dezember 2009 in Brüssel im Palais der belgischen Königlichen Akademien der Wissenschaft und Künste statt.**

EASAC forderte in der Stellungnahme „Global Climate Change is Essentially a Global Energy Change“ die zur UN-Klimakonferenz in Kopenhagen (7. - 18. Dezember 2009) versammelten Entscheidungsträger aus aller Welt zur raschen und drastischen Umgestaltung des globalen Energiesystems auf. Die verabschiedete Stellungnahme war unter Federführung des Energie-Komitees der Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften erarbeitet worden. Die Schwedische Akademie hatte jenes Komitee in Vorbereitung der EU-Ratspräsidentschaft Schwedens (in der zweiten Jahreshälfte 2009) eingerichtet. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Schwedischen EU-Ratspräsidentschaft hatte das Energie-Komitee der Schwedischen Akademie im Oktober 2009 in Stockholm das Symposium „Energy 2050“ abgehalten, auf dessen Ergebnissen die Stellungnahme basiert.

EASAC und seine Mitgliedsakademien bemühen sich stets, den neuesten und wichtigsten Ergebnissen der Wissenschaft Eingang in den Gesetzgebungsprozess der EU zu verschaffen. EASACs Bestreben ist es, auf diese Weise zu einer hohen Qualität der EU-Gesetzgebung beizutragen, die allen Bürgern der EU zugute kommt. EASAC beginnt stets etwa ein Jahr vor Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft durch ein EU-Mitgliedsland, unter Federführung der Nationalakademie jenes Landes, mit den Verantwortlichen für die inhaltliche Planung und Gestaltung der sechsmonatigen Präsidentschaft zusammenzuarbeiten. Zur Unterstützung des Kontakts zwischen der jeweiligen Nationalakademie und den nationalen EU-Politikern des Landes finden die halbjährlichen Vollversammlungen von EASAC immer in der Hauptstadt jenes EU-Mitgliedslandes statt, dessen Ratspräsidentschaft ein halbes Jahr später beginnt.

Aus diesem Grund – Belgien übernimmt im Juli 2010 die Präsidentschaft des EU-Rates – fand die EASAC Dezember-Vollversammlung 2009 in Brüssel statt. Eine Vertreterin der belgischen Regierung war eingeladen worden, um über die Zielsetzung

Belgiens für die Ratspräsidentschaft zu referieren. Der Schwerpunkt der sich anschließenden Diskussion lag auf der Frage, wie EASAC während der Präsidentschaft Belgiens zu einem Fortschritt in den Bereichen Energie, Umwelt und Lebenswissenschaften beitragen könne. Der Repräsentant der Königlich-Belgischen Akademien teilte außerdem mit, dass die belgische Regierung eine einjährige Finanzierung zur Unterstützung der Brüsseler Vernetzungsaktivitäten von EASAC zugesagt habe.

Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtete der Vorsitzende von EASAC, Leopoldina-Präsident Volker ter Meulen, dass EASAC von dem weltweiten Akademie-Zusammenschluss InterAcademyPanel die finanzielle Unterstützung zweier anstehender Projekte zugesagt worden sei. Damit sei die Durchführung einer wissenschaftlichen Stellungnahme zur Konzentrierten Solarenergie und eines Workshops über Wissenschaftliche Politikberatung abgesichert. Die Mitglieder von EASAC wurden auch auf den neuesten Stand bezüglich des Ende März 2010 anstehenden Umzugs der EASAC-Geschäftsstelle von der Royal Society an die Leopoldina gebracht. Die nächste EASAC-Vollversammlung im Juni 2010 wird schon von der Leopoldina – in Zusammenarbeit mit der Ungarischen Akademie der Wissenschaften – vorbereitet werden. Ein weiteres Thema waren die Verhandlungen zwischen EASAC und dem JRC (Joint Research Council) der EU-Kommission über eine stärkere künftige Zusammenarbeit. Eine erste Kooperation findet im Moment im Bereich Nanotoxikologie statt. Außerdem ergab sich im Rahmen der Tagung die Gelegenheit zu einem Gespräch zwischen dem Vorsitzenden Volker ter Meulen, dem stellvertretenden Vorsitzenden Brian Heap (Academia Europaea) und dem EU-Kommissar Joaquín Almunia, der Vize-Präsident der EU-Kommission ist. In diesem Gespräch wurden die Möglichkeiten des zukünftigen Beitrags von EASAC zur wissenschaftsbasierten Politikgestaltung der EU erörtert.

Der letzte Teil der Tagung war dem ausführlichen

Bericht aus den drei ständigen EASAC-Portfolios Energie, Umwelt und Biowissenschaften gewidmet. Der Verantwortliche für das Portfolio Biowissenschaften, Dr. Robin Fears, konnte berichten, dass ein Artikel von EASAC in der letzten Ausgabe des Fachjournals Science Translational Medicine erschienen sei. Im Augenblick werde eine Stellungnahme EASACs zur Synthetischen Biologie erstellt, die sich auf die Ergebnisse jener Mitgliedsakademien stütze, die zu diesem Thema schon an die Politik gerichtete Stellungnahmen herausgegeben haben. Außerdem sei eine Zusammenfassung der EASAC-Positionen der vergangenen Jahre zum Thema Infektionskrankheiten geplant. Der Verantwortliche für das Portfolio Energie, Dr. John Holmes, erklärte, dass außer der Arbeit zur Konzentrierten Solarenergie vor allem eine Stellungnahme über Biodiversität und Bio-

Treibstoffe in Arbeit sei. Im Portfolio Umwelt, unter Leitung von Prof. John Murlis, sei der Bericht zur Grundwassersituation in Südeuropa gerade fertig gestellt worden und werde nun an die relevanten Politiker und Multiplikatoren verschickt. Das nächste größere Projekt sei der Workshop zum Dialog zwischen Wissenschaft und Politik.

Die nächste Vollversammlung von EASAC wird am 17. und 18. Juni in Budapest, in dem Gebäude der Ungarischen Akademie der Wissenschaften stattfinden. (csd)

@ Den Wortlaut der Stellungnahme „Global Climate Change is Essentially a Global Energy Change“ finden Sie im Internet auf der Seite der Leopoldina [www.leopoldina-halle.de](http://www.leopoldina-halle.de) unter „Empfehlungen und Stellungnahmen“

### ***December Meeting of the European Academies Science Advisory Council (EASAC), Brussels***

***During the most recent of the six-monthly meetings of the association of National Academies of the EU-member states EASAC, the assembled representatives passed a statement on Climate Change, to coincide with the opening of the UN-Climate Conference in Copenhagen. They also discussed and decided on a number of matters relating to EASAC's internal processes and external activities. The meeting took place from 3-4 December at the Palais of the Belgian Royal Academies in Brussels.***

*In a statement EASAC calls on the world's policy-makers assembled at the UN Climate conference in Copenhagen (7-18 December 2009) to implement immediate and dramatic changes for the restructuring of the global energy system. The statement passed by EASAC had been prepared by the Energy Committee of the Royal Swedish Academy of Sciences. The Swedish Academy had set up this committee in preparation for the Swedish presidency of the EU (in the second half of 2009). Together with policy-makers responsible for the preparation of the Swedish presidency, the Swedish Academy's Energy Committee had organised the symposium "Energy 2050" on which results the statement was based.*

*EASAC and its member academies aim at providing the latest and best scientific research for the policy-making and legislative processes of the EU. It is EASAC's ambition to thus contribute to the quality of EU policy-making, which benefits all citizens in the EU. EASAC usually starts getting in touch with the responsible planners for the EU-presidency of a member country of the EU through the national academy of that country. In order to support that contact*

*and exchange of ideas, the six-monthly meetings of EASAC take place in the capital of that EU-member state that will assume the presidency six months later.*

*For this reason – Belgium takes over the EU-presidency in July 2010 – the December meeting 2009 of EASAC took place in Brussels. A representative of the Belgian government had been invited to give an overview over Belgium's aims for the six months at the helm of the EU. The discussion which followed her presentation focused on the question of how EASAC could contribute to Belgium's plans for policy-making relating to the Biosciences, Energy and Environment. The representative of the Royal Belgian Academies announced that they had been granted, by their government, funds to support the networking activities of EASAC in Brussels for one year.*

*Over the course of the meeting the assembled academies' representatives were updated on the move of the EASAC Secretariat from the Royal Society to the Leopoldina. The Chairman of EASAC, Leopoldina President Volker ter Meulen, announced to Council that two EASAC applications for funding to the Inter-*

AcademyPanel had been successful. With these funds the planned activities on a report about Concentrating Solar Power and on a workshop about the dialogue between science and politics could go ahead. There was also an update on the ongoing talks between EASAC and the JRC (Joint Research Council) of the European Commission about possibilities for closer co-operation. Vice-Chairman Brian Heap reported about a meeting that he and the Chairman Volker ter Meulen had had with EU-Commissioner Joaquín Almunia (Vice-president of the Commission) about the possible contribution of EASAC to science-based EU policy-making. A detailed report from the three permanent portfolios Energy, Environment and Biosciences about ongoing work formed the last part of the meeting. Dr Robin Fears, responsible for the portfolio Biosciences, said that a report on Synthe-

tic Biology was being drafted, based on the reports already compiled by several member academies of EASAC for their national policy advice activities. Dr John Holmes of the Energy portfolio updated the members of EASAC about the new work on a report on Concentrating Solar Power. And Prof. John Mulis of the Environment portfolio spoke about the dissemination of the recent Biodiversity report and an upcoming report on Biodiversity and Biofuels.

The next EASAC Council meeting will take place 17-18 June at the Hungarian Academy in Budapest.

@ For the original text of the statement "Global Climate Change is Essentially a Global Energy Change" go to: [www.leopoldina-halle.de](http://www.leopoldina-halle.de) and check "Recommendations and Statements" on our English webpages.

## Feier zum 75-jährigen Bestehen der Indian National Science Academy

**Die Jubiläumsfeier der Indian National Science Academy (INSA) fand in der Zeit vom 7. bis 10. Dezember 2009 in Kolkata (früher Calcutta) statt. Dieser Veranstaltungsort wurde gewählt, weil Calcutta die Stadt ist (damals war Indien noch ein Teil des britischen Empire) in der INSA gegründet worden war. Herbert Gleiter ML, nahm als Mitglied des Leopoldina-Präsidiums an der Feier teil und verfasste folgenden Bericht:**

Die Vorträge der dreitägigen Veranstaltung, die durch die Staatspräsidenten von Indien, den Gouverneur von West-Bengalen und den Präsidenten von INSA eröffnet wurde, konzentrierten sich auf vier Fragestellungen:

- Die Rolle der Wissenschaft in der Zukunft der Welt und insbesondere in der Zukunft Indiens.
- Die Rolle der Nationalakademien und anderer Wissenschaftsorganisationen, in Erziehung, Forschung und Politik, insbesondere im Hinblick auf die Globalisierung.
- Die Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit.
- Die Rolle von INSA in der zukünftigen Wissenschaftsentwicklung von Bengalen und den Ländern Asiens.

Diese Themenfelder wurden sowohl aus der Sicht Indiens (durch Repräsentanten von INSA) als auch aus der Sicht der Nationalakademien von 19 Ländern, deren Repräsentanten an der Feier teilnahmen, behandelt. Im Mittelpunkt dieser Vorträge stand – vor dem Hintergrund der gegenwärtigen internationalen

Situation und der speziellen Probleme Indiens – die Frage, ob und auf welchen Wegen die Wissenschaftsakademien der Länder, deren Repräsentanten an dieser Feier zugegen waren, dazu beitragen könnten, dass diese Akademien folgende Funktionen übernehmen: (I) Die Entscheidungsträger ihrer Länder fachlich kompetent und ausgewogen zu beraten. (II) Als Akademien ein breites Forum zu bilden für die Weiterentwicklung der Wissenschaften, den interdisziplinären Austausch und die internationale Vernetzung. (III) Hervorragende junge Wissenschaftler frühzeitig zu erkennen und sie langfristig zu fördern.

Im Vorfeld dieser 75-Jahresfeier, hat INSA während des gesamten Jubiläumsjahres 2009, landesweit zahlreiche Vorträge und Seminare organisiert, in denen eine breites Spektrum von Fragestellungen behandelt wurde. Dieses Spektrum reichte von der Frage der langfristigen Nahrungsmittelsicherheit in Indien, über moderne Entwicklungen im Bereich des Evolutionsverständnisses bis hin zur Frage des Verständnisses der traditionellen indischen Medizin auf der Basis der heutigen naturwissenschaftlichen Sicht.



Eine Zeichnung der in Zukunft wieder rein dem Klassizismus verpflichteten Fassade des Logenhauses auf dem Jägerberg, die das Architekturbüro RKW angefertigt hat. (Repro und Foto: Heiko Rebsch)

## Architekten beginnen mit ihrer Arbeit am ehemaligen Logenhaus in Halle

**Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Sanierung des Logenhauses als neuer Hauptsitz der Leopoldina ist getan. Am 28. Januar 2010 wurde RKW Architektur + Städtebau von der Akademie mit der Generalplanung zur Sanierung des Hauses beauftragt.**

Der Zeitplan für die Sanierung des Logenhauses auf dem Jägerberg ist ambitioniert. Das betonte nicht nur die Generalsekretärin der Leopoldina, Jutta Schnitzer-Ungefug, bei der Vertragsunterzeichnung zur Sanierung des Gebäudes. Auch Norbert Hippler, Niederlassungsleiter von RKW Leipzig, sprach Ende Januar in der Leopoldina in Halle von der „außerordentlichen Herausforderung“ und einer „besonderen Aufgabe“, mit der er sich als Architekt konfrontiert sehe.

Die besondere Aufgabe ist es, innerhalb kurzer Zeit für die Nationale Akademie der Wissenschaften ein repräsentatives historisches Gebäude so zu gestalten, dass dessen alter Glanz wieder erstrahlt und das Gebäude gleichzeitig den Anforderungen entspricht, die ein moderner Wissenschaftsbetrieb hat. Das bedeutet ganz praktisch, Büroraum für neue Mitarbeiter zu schaffen, Konferenzbereiche einzurichten und beides mit der nötigen Technik zu versorgen. Den engen zeitlichen Rahmen - bis Ende 2011 müssen die Fördergelder gebunden sein - gibt dabei das Konjunkturprogramm II des Bundes vor. Laut Zuwendungsbescheid des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung fließen knapp 16 Millionen Euro in die Sanierung des neuen Hauptsitzes der Akademie in Halle. Das Land Sachsen-Anhalt hatte der Leopoldina zuvor nahezu eine Million Euro zum Kauf des Hauses zur Verfügung gestellt.

„Wir freuen uns, dass RKW diese Aufgabe über-



Leopoldina-Generalsekretärin, Jutta Schnitzer-Ungefug, und der Niederlassungsleiter von RKW, Norbert Hippler, unterzeichneten am 28. Januar den Vertrag.

nimmt, denn das Architekturbüro ist ausgewiesen auf dem Gebiet der behutsamen Sanierung und Modernisierung historischer Gebäude“, so Jutta Schnitzer-Ungefug. Das Architekturbüro RKW, das nun als Generalplaner tätig ist, hat die Aufgabe zur gesamten architektonischen Planung des Vorhabens und übernimmt auch die Tragwerksplanung, die Planung der Freiflächengestaltung sowie die der technischen Gebäudeausrüstung. Ebenso liegt die Bauleitung in den Händen von RKW.

Das Architekturbüro hat seinen Hauptsitz in Düsseldorf und unterhält unter anderem eine Dependence in Leipzig. Zum Unternehmen gehören rund 250 Mitarbeiter, davon 180 Architekten. (mab)

## **Sprecher der Klassen I bis IV sind gewählt**

**Gemäß der vom Senat am 8. Oktober 2008 vorbereiteten und von der Mitgliederversammlung am 9. Dezember 2008 beschlossenen Satzungsänderung hat die Leopoldina vier Klassen etabliert, um die Zusammenarbeit der Sektionen zu stärken. Nun sind erstmals Sprecher für die vier Klassen gewählt worden. Diese Klassen sollen einerseits die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen in Hinblick auf künftige Stellungnahmen erleichtern und andererseits die Zuwahl neuer Mitglieder durch eine inhaltliche Diskussion über die Kandidaten in der Klasse noch objektiver gestalten.**

Gewählt wurden als Klassensprecher der Leopoldina:

**Klasse I** (umfasst die Sektionen: Mathematik, Informationswissenschaften, Physik, Chemie, Geowissenschaften, Technikwissenschaften):

Sprecher: Prof. Wolf Dieter Blümel ML, Stuttgart (Sektion Geowissenschaften) (2010-2011)\*

Stellvertreter: Prof. Manfred T. Reetz ML, Mülheim/Ruhr (Sektion Chemie)\*

**Klasse II** (umfasst die Sektionen: Agrar- und Ernährungswissenschaften, Organismische und Evolutionäre Biologie, Genetik / Molekularbiologie und Zellbiologie, Biochemie und Biophysik, Mikrobiologie und Immunologie, Humangenetik und Molekulare Medizin, Physiologie und Pharmakologie / Toxikologie):

Sprecherin: Prof. Irene Schulz-Hofer ML, Konstanz (Sektion Physiologie und Pharmakologie / Toxikologie)

Stellvertreter: Prof. Eberhard Schäfer ML, Freiburg (Sektion Organismische und Evolutionäre Biologie)

**Klasse III** (umfasst die Sektionen: Anatomie und Anthropologie, Pathologie und Rechtsmedizin, Innere Medizin und Dermatologie, Chirurgie, Orthopädie und Anästhesiologie, Gynäkologie und Pädiatrie, Neurowissenschaften, Ophthalmologie, Oto-Rhino-Laryngologie und Stomatologie, Radiologie, Veterinärmedizin):

Sprecher: Prof. Hans Konrad Müller-Hermelink ML, Würzburg (Sektion Pathologie und Rechtsmedizin)

Stellvertreter: Prof. Joachim Kalden ML, Erlangen (Sektion: Innere Medizin und Dermatologie)

**Klasse IV** (umfasst die Sektionen: Wissenschafts- und Medizingeschichte, Wissenschaftstheorie, Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften, Psychologie und Kognitionswissenschaften, Kulturwissenschaften):

Sprecher: Prof. Gereon Wolters ML, Konstanz (Sektion Wissenschaftstheorie)

Stellvertreter: Prof. Andreas Kleinert ML, Halle (Sektion Wissenschafts- und Medizingeschichte)

\*Aufgrund von Stimmgleichheit beschloss das Präsidium, die vierjährige Amtszeit zu teilen. Herr Prof. Wolf Dieter Blümel ML übernimmt die Position des Sprechers in den Jahren 2010 und 2011, Herr Prof. Manfred T. Reetz ML in den Jahren 2012 und 2013. Die Stellvertreterposition wird entsprechend in umgekehrter zeitlicher Abfolge von den beiden Mitgliedern besetzt. (jb)

### Monatssitzung der Leopoldina, 23. Februar 2010, Halle

Beginn: 16.30 Uhr im Vortragsgebäude der Leopoldina, Emil-Abderhalden-Straße 36, 06108 Halle (Saale)

**Prof. Dr. Peter Gaston Falkai ML, Göttingen, „Die Neurobiologie der Schizophrenie: Eine progressive Enzephalopathie oder eine Störung der regenerativen Kapazität des zentralen Nervensystems“:** Mit der Einführung des Krankheitsbildes Schizophrenie von Kraepelin, die er *Dementia praecox* nannte, wurde der Grundstein gelegt zu der Vorstellung, dass es grundsätzlich mit einer schlechten Prognose verbunden sei, und dass ihm ein neurodegenerativer Prozess zugrunde liege. So gibt es eine recht konsistente Literatur auf der Grundlage bildgebender Verfahren, die eine Reduktion des Gehirnvolumens im Verlauf der Erkrankung nahelegen. Andererseits geben postmortem-Untersuchungen keine Hinweise auf einen klassisch degenerativen Prozess. Zusammengefasst weisen unsere Untersuchungen in

**Prof. Dr. Thomas Carell ML, München, „Die Chemie der DNA-Reparatur“:** Unser Genom wird durch innere und äußere Einflüsse ständig geschädigt. Die Folge ist ein konstanter Verlust an genetischer Information. Dieses ist der Grund für viele spontane Krebsentstehungen. Die Genomschädigung ist so groß, das kein Organismus ohne DNA-Reparatursystem überleben könnte. Diese Systeme spüren Genomschäden auf und leiten einen Reparaturprozess ein, der das Ziel hat die Erbinformation wieder zu komplettieren. Im Vortrag werden die zentralen Reparaturprozesse dargestellt. Zur Untersuchung der Reparaturreaktionen stellen Chemiker kurze Genomstücke her in die definierte Schäden gezielt

den letzten Jahren daraufhin, dass die Schizophrenie nicht, wie ursprünglich angenommen, eine primär degenerative Erkrankung ist, sondern vielmehr Mechanismen gestört sind, die die Regenerationsfähigkeit des menschlichen Gehirns gewährleisten. Genexpressionsstudien in unserem Labor weisen darauf hin, dass möglicherweise dieser Dysfunktion eine Störung von immunmodulatorischen Genen zugrunde liegt, die auch an der Steuerung der synaptischen Plastizität beteiligt sind.

Peter Falkai ist Professor für Psychiatrie und Psychotherapie und Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an der Universitätsklinik Göttingen. Seit 2007 ist er Mitglied der Leopoldina-Sektion Neurowissenschaften.

eingebaut werden. Biochemiker isolieren die für die jeweilige Reparatur notwendigen Proteine. Gemeinsam lassen sich dann Kristallstrukturen erzeugen, die es uns erlauben die Reparaturprozesse auf atomarem Niveau aufzuklären. Auf diese Art und Weise gelingt es neue Einblicke zu gewinnen in mutagene Prozesse, Genomschadensreparaturphänomene und die molekularen Ursachen der Krebsentstehung.

Thomas Carell ist Professor für Organische Chemie am Departement Chemie und Biochemie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2008 ist er Mitglied der Leopoldina-Sektion Chemie.

## **Festliche Übergabe des Präsidentenamtes der Leopoldina von Volker ter Meulen ML an Jörg Hacker ML, 26. Februar 2010, Halle**

Beginn: 13.00 Uhr, Aula im Löwengebäude der Universität Halle, Universitätsplatz 11, 06108 Halle

Die Übergabe des Präsidentenamtes von Volker ter Meulen ML an Jörg Hacker ML findet in festlichem Rahmen am 26. Februar 2010 in der Aula der Universität in Halle statt. Der derzeitige Präsident des Robert-Koch-Instituts Berlin wird ab 1. März 2010 das Präsidentenamt der Leopoldina führen.

Jörg Hacker wurde im Oktober 2009 vom Senat der Leopoldina einstimmig zum Nachfolger Volker ter Meulens gewählt, der die Akademie seit 2003 leitet. Jörg Hacker ist Mikrobiologe, vielfach ausgezeichnete Forscher und erfahrener Wissenschaftsmanager. Von 2003 bis 2009 war er Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft - eine Funktion, die ihn bereits in engen Kontakt mit der Vermittlung von Wissen und Informationen zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit gebracht hat.

### **Der Ablauf:**

- Begrüßung, Bärbel Friedrich ML, Vizepräsidentin der Leopoldina
- „Dank und Willkommen“, Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung

- Grußwort, Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt
- Abschiedsrede des scheidenden Präsidenten
- Übergabe der Amtskette
- Antrittsrede des neuen Präsidenten
- Festrede „Wissenschaftskultur – Zur Vernunft wissenschaftlicher Institutionen“, Jürgen Mittelstraß ML

ca. 15.30 Uhr: Empfang des Präsidiums  
Ende gegen 17.30 Uhr

Musikalische Umrahmung: Klaviertrio Würzburg

Die festliche Amtsübergabe ist eine geschlossene Veranstaltung für Leopoldina-Mitglieder und geladene Gäste.

@ Das detaillierte Programm finden Sie auch als Pdf-Datei im Internet auf der Startseite der Leopoldina: [www.leopoldina-halle.de](http://www.leopoldina-halle.de)

## **Wissenschaftshistorisches Seminar, Ursula Klein ML, Berlin - „Zur Geschichte der Laboratorien“, 9. März 2010, Halle**

Beginn: 16.30 Uhr im Vortragsgebäude der Leopoldina, Emil-Abderhalden-Straße 36, 06108 Halle (Saale)

Ursula Klein ML wird in diesem Seminar ihre Forschungsergebnisse „Zur Geschichte der Laboratorien“ vorstellen. Sie hat Soziologie, Psychologie, Geschichte und Philosophie studiert, wurde an der Universität Konstanz promoviert und habilitiert. 1998 bis 2004 leitete sie eine unabhängige Forschergruppe am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin, wo sie auch heute als „senior

research scholar“ tätig ist. Seit 2007 ist sie Professorin an der Universität Konstanz. Seit 2008 ist sie Mitglied der Leopoldina-Sektion Wissenschafts- und Medizingeschichte.

Ursula Klein ist in der Wissenschaftsgeschichte für ihre historische Forschung über “paper tools” und Formen der Repräsentation in der Geschichte der Laborwissenschaften bekannt.



## **Leopoldina-Symposium: „Das gläserne Tier“, 10. bis 12. März 2010, Wien**

Die Tierzucht blickt seit dem Beginn der Domestikation auf eine über zehntausendjährige Tradition zurück. Systematische Tierzüchtung lässt sich an verschiedenen Stellen der Erde nachweisen und ist eine der ältesten Beschäftigungen der Menschheit. Seit fast dreihundert Jahren werden züchterische Entscheidungen durch wissenschaftliche Entwicklungen unterstützt. Wir stehen jetzt erneut an der Schwelle zu einer neuen Ära: Noch nie zuvor in der Kulturgeschichte bestand die Möglichkeit, in so kurzer Zeit durch Gendiagnose, Gentransfer, Genomklonierung und genomische Selektion die genetischen Konstellationen von Tieren gezielt zu verändern. Die Erforschung der biologischen Grundlagen des Lebens auf molekularer Ebene und die Nutzung dieser Erkenntnisse bedingen eine besondere Verantwortung,

die zu einer vernünftigen Anwendung von Gen- und Reproduktionstechniken in der Tierzucht auffordert und gleichzeitig verpflichtet, Missbrauch zu verhindern.

Ziel des Symposiums ist es, wissenschaftliche Untersuchungen und die erhaltenen Daten zu diesem Themenkreis vorzustellen und in ihrer Bedeutung für den verantwortungsvollen Einsatz zu diskutieren. Es soll herausgearbeitet werden, was wir können, welche Herausforderungen auf uns zukommen und welche Entscheidungen anstehen. Das Symposium richtet sich nicht nur an Wissenschaftler, sondern soll vor allem Studierenden und auch einer interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich mit der Thematik vertraut zu machen.

Wissenschaftliche Vorbereitung: Gottfried Brem ML (Wien)

## **Leopoldina-Satellitensymposium „Chronobiologie“, 19. März 2010, Halle**

Die Chronobiologie untersucht die zeitliche Organisation biologischer Abläufe. Neben ultradianen (kürzer als ein Tag) und infradianen Rhythmen (länger als ein Tag) spielen circadiane (ungefähr ein Tag) Rhythmen eine besondere Rolle. Sie werden durch die „Innere Uhr“ generiert und können durch Zeitgeber, insbesondere geophysikalische Einflüsse, synchronisiert werden. Es ist bekannt, dass intakte Rhythmen biologische Abläufe stabilisieren und Ereignisse vorhersagbar machen, während Rhythmus-Desynchronisationen, beispielsweise infolge von jet lag oder shift working, von Krankheitswert sind. Für die Klinik hat insbesondere die Chronopharmakologie Bedeutung erlangt.

In Halle hat die Chronobiologie nicht nur Tradition, sondern auf dem Gebiet der biologischen Rhythmus-

forschung hat Halle seit Jahrzehnten eine Vorreiterrolle gespielt. Beispielhaft seien das Leopoldina-Symposium „Die Zeit und das Leben“ 1975 (Nova Acta Leopoldina 1977, herausgegeben von J.-H. Scharf und H. von Mayersbach) sowie international anerkannte Forschungsarbeiten der Halleschen Institute für Zoologie sowie für Anatomie und Zellbiologie genannt. Mit dem Chronobiologie-Symposium sollen diese Traditionen gepflegt und der fruchtbare Austausch zwischen Vertretern von Grundlagenforschung und Klinik ermöglicht werden.

Das Symposium findet im Rahmen der 54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie und funktionelle Bildgebung (DGKN) statt, das am 18. und 19. März 2010 in Halle abgehalten wird.

Wissenschaftliche Vorbereitung: Elmar Peschke ML (Halle), Peter Young (Münster)

### Bernhard Schink wird FEMS-Präsident

Bernhard Schink ML (Konstanz) ist Ende September 2009 für drei Jahre zum Präsidenten der Vereinigung der europäischen mikrobiologischen Gesellschaften (Federation of European Microbiological Societies, FEMS) gewählt worden. Ab September 2010 wird er sein bisheriges Amt als Vizepräsident abgeben und sich den Aufgaben als neuer Präsident stellen.



Bernhard Schink

Die FEMS ist ein Verbund von 46 Mikrobiologie-Instituten aus 36 europäischen Ländern, die ihre Hauptaufgabe in der Förderung der Mikrobiologie in Europa sieht. Sie unterstützt Kooperationsvorhaben, fördert den wissenschaftlichen Austausch unter Mikrobiologen, organisiert Fachtagungen und Laborurse, vergibt Stipendien und publiziert eigene Fachzeitschriften. Damit gilt die FEMS als das wichtigste

Sprachrohr der mikrobiologischen Forschung.

Bernhard Schink absolvierte sein Studium der Biologie mit den Schwerpunkten Mikrobiologie, Organische Chemie und Biochemie in Marburg und promovierte in Göttingen. In Konstanz habilitierte er sich 1985 für die Fächer Mikrobiologie und Mikrobielle Ökologie. 1986 kehrte er als Professor für Mikrobiologie an die Universität Marburg zurück und wurde 1987 als Ordentlicher Professor für Mikrobiologie und Biotechnologie an die Universität Tübingen berufen. Seit 1991 lehrt er als Professor für Limnologie und Mikrobielle Ökologie an der Universität Konstanz.

Bernhard Schink ist seit dem Jahr 2000 Mitglied der Sektion Mikrobiologie und Immunologie der Leopoldina. Er hat sich wesentlich mit den Grenzen und Möglichkeiten sauerstoffunabhängiger mikrobieller Stoffumsetzungen beschäftigt, wie sie z. B. an sauerstofffreien Standorten wie Seesedimenten, aber auch in technischen Anlagen wie Biogasreaktoren ablaufen (kf).

### Ehrungen - Honours

**Herbert Gleiter ML**, Karlsruhe

Ehrenmitglied der Indian Academy of Sciences und Homi Bhabha Preis der Indischen Regierung

**Thomas Mettenleiter ML**, Greifswald, Insel Riems

Ordentliches Mitglied der Polnischen Akademie der Wissenschaften

**Peter Sitte ML**, Freiburg

Terviranus-Medaille des Verbandes der Biowissenschaften (VBIO)

### Geburtstage von Leopoldina-Mitgliedern - Birthdays of Leopoldina Fellows

Einer langjährigen Leopoldina-Tradition folgend, möchten wir in der kommenden Ausgabe von Leopoldina aktuell wieder die 70., 80., 90. Geburtstage der Akademie-Mitglieder veröffentlichen. Zudem soll ab dem 90. Lebensjahr jedes Jubiläum im Newsletter benannt werden. Wer eine Veröffentlichung seines Namens an dieser Stelle nicht wünscht, schreibe bitte bis zum **10. März 2010** eine E-Mail an [presse@leopoldina-halle.de](mailto:presse@leopoldina-halle.de)

*Reviving an old tradition at the Leopoldina, from the next issue of Leopoldina aktuell we will publish the 70th, 80th and 90th birthdays of the members of the Academy. After the 90th birthday of a member, we will publish each of her or his subsequent birthdays. Those members of the Leopoldina who do not wish to have their birthdays publicised in this way are kindly asked to notify our press office before **10 March 2010** by sending an email to [presse@leopoldina-halle.de](mailto:presse@leopoldina-halle.de)*

## Verstorbene Mitglieder - *Deceased Fellows*

### **Heinz Kliewe ML / Greifswald**

15.01.1918 - 17.12.2009 - Geowissenschaften  
Die Leopoldina wählte ihn 1973 für seine Leistungen auf dem Gebiet der Geomorphologie zu ihrem Mitglied.

### **Andreas Sievers ML / Königswinter**

21. 06. 1931 - 20. 12. 2009 - Organismische und Evolutionäre Biologie  
Die Akademie nahm ihn 1993 für seine Arbeiten auf dem Gebiet der Graviperzeptionsforschung in ihre Reihen auf.

### **Werner Martiensen ML / Frankfurt (M.)**

23.01.1926 - 29.01.2010 - Physik  
Ihn wählte die Leopoldina 1988 unter anderem für seine Arbeiten zu den Problemen der Optik mit kohärentem Licht, der Holographie sowie den Arbeiten zum Übergang von geordneten Bewegungen in chaotische Zustände zu ihrem Mitglied. Er war in den Jahren 1993 bis 1999 Präsidiumsmitglied und diente der Akademie 1991 bis 1994 als Obmann der Teilsektion Experimentelle Physik.

## Neu gewählte Mitglieder der Akademie November/Dezember 2009 – *Newly elected Fellows of the Academy, November/December 2009*

**Benzing, Thomas, Köln**, Professor für Innere Medizin und Direktor an der Klinik IV für Innere Medizin des Klinikums der Universität zu Köln (Sektion Innere Medizin und Dermatologie)

**Boehm, Gottfried, Basel/Schweiz**, Professor für Kunstgeschichte am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel (Sektion Kulturwissenschaften)

**Braak, Heiko, Frankfurt/M.**, emeritierter Professor für Anatomie am Institut für Klinische Neuroanatomie der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Sektion Anatomie und Anthropologie)

**Born, Jan, Lübeck**, Professor für Neuroendokrinologie und Direktor am Institut für Neuroendokrinologie der Universität zu Lübeck (Sektion Psychologie und Kognitionswissenschaften)

**Bornstein, Stefan, Dresden**, Professor für Innere Medizin und Direktor an der Medizinischen Klinik und Poliklinik III und am Zentrum für Innere Medizin des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden (Sektion Innere Medizin und Dermatologie)

**Brüstle, Oliver, Bonn**, Professor für Rekonstruktive Neurobiologie und Direktor des Instituts für Rekonstruktive Neurobiologie der Universität Bonn (Sektion Humangenetik und Molekulare Medizin)

**Eckart, Wolfgang U., Heidelberg**, Professor für Geschichte der Medizin und Leiter am Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (Sektion Wissenschafts- und Medizingeschichte)

**Elbert, Thomas, Konstanz**, Professor für Klinische Psychologie und Klinische Neuropsychologie am

Fachbereich Psychologie der Universität Konstanz (Sektion Psychologie und Kognitionswissenschaften)

**Esfeld, Michael, Lausanne/Schweiz**, Professor für Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie und Direktor am Fachbereich Philosophie der Universität Lausanne (Sektion Wissenschaftstheorie)

**Falk, Armin, Bonn**, Professor für Wirtschaftswissenschaften am Institut für Empirische Wirtschaftswissenschaften der Universität Bonn (Sektion Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften)

**Gächter, Simon, Nottingham/UK**, Professor of Psychology of Economic Decision Making at the School of Economics, University of Nottingham (Sektion Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften)

**Gudermann, Thomas, München**, Professor für Pharmakologie und Toxikologie und Vorstand am Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (Sektion Physiologie und Pharmakologie/Toxikologie)

**Hahn, Horst, Karlsruhe**, Professor für Materialwissenschaft an der Technischen Universität Darmstadt und Geschäftsführender Direktor am Institut für Nanotechnologie des Forschungszentrums Karlsruhe (Sektion Technikwissenschaften)

**Hansmann, Martin-Leo, Frankfurt/M.**, Professor für Pathologie und Direktor am Senckenbergischen Institut für Pathologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Sektion Pathologie und Rechtsmedizin)

**Harhoff, Dietmar, München**, Professor für Wirtschaftswissenschaften und Vorstand am Institut für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship der Ludwig-Maximilians-Universität München (Sektion Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften)

**Hertwig, Ralph, Basel/Schweiz**, Professor für Kognitive Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Basel (Sektion Psychologie und Kognitionswissenschaften)

**Hoth, Markus, Homburg**, Professor für Biophysik am Institut für Biophysik der Universität des Saarlandes, Homburg (Sektion Physiologie und Pharmakologie/Toxikologie)

**Klauer, Karl-Christoph, Freiburg**, Professor für Sozialpsychologie und Methodenlehre am Institut für Psychologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Sektion Psychologie und Kognitionswissenschaften)

**Kliegl, Reinhold, Potsdam**, Professor für Psychologie am Institut für Psychologie der Universität Potsdam (Sektion Psychologie und Kognitionswissenschaften)

**Van Krieken, Joannes H.J.M.**, Nijmegen/Niederlande, Professor of Pathology and Director at the Department of Pathology, Radboud University, Nijmegen/The Netherlands (Sektion Pathologie und Rechtsmedizin)

**Küpper, Joachim, Berlin**, Professor für Romanische Philologie/ Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft am Institut für Romanische Philologie der Freien Universität Berlin (Sektion Kulturwissenschaften)

**Ludes, Bertrand, Straßburg/Frankreich**, Professor für Rechtsmedizin und Direktor am Institut für Rechtsmedizin der Universität Straßburg/Frankreich (Sektion Pathologie und Rechtsmedizin)

**Margraf, Jürgen, Basel/Schweiz**, Professor für Klinische Psychologie und Psychotherapie an der Fakultät für Psychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität Basel (Sektion Psychologie und Kognitionswissenschaften)

**Nöthen, Markus M., Bonn**, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Professor für Genetische Medizin und Direktor der Abteilung Genomik am Life & Brain Center der Universität Bonn sowie Direktor am Institut für Humangenetik des Universitätsklinikums Bonn (Sektion Humangenetik und Molekulare Medizin)

**Oberleithner, Hans, Münster**, Professor für Physiologie am Institut für Physiologie II des Universitäts-

klinikums Münster (Sektion Physiologie und Pharmakologie/Toxikologie)

**Parson, Walther, Innsbruck/Österreich**, Professor für Gerichtliche Medizin am Institut für Gerichtliche Medizin der Medizinischen Universität Innsbruck (Sektion Pathologie und Rechtsmedizin)

**Peters, Ursula, Köln**, Professorin für Germanistik (Mediävistik) am Institut für Deutsche Sprache und Literatur I der Universität zu Köln (Sektion Kulturwissenschaften)

**Piris, Miguel A., Madrid/Spainien**, Professor of Pathology and Director of the Molecular Pathology Program at the National Cancer Research Center, CNIO, Madrid/Spain, as well as Vicedirector of CNIO (Sektion Pathologie und Rechtsmedizin)

**Schöne-Seifert, Bettina, Münster**, Professorin für Medizinethik am Institut für Ethik, Geschichte & Theorie der Medizin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Sektion Wissenschaftstheorie)

**Schwarz, Norbert, Ann Arbor/USA**, Charles Horton Cooley Collegiate Professor of Psychology, University of Michigan, and Professor of Business at the Stephen M. Ross School of Business, University of Michigan, as well as Research Professor at the Survey Research Center and Research Center for Group Dynamics, Institute for Social Research, University of Michigan (Sektion Psychologie und Kognitionswissenschaften)

**Simon, Hans-Uwe, Bern/Schweiz**, Professor für Pharmakologie und Direktor am Institut für Pharmakologie der Universität Bern (Sektion Physiologie und Pharmakologie/Toxikologie)

**Stein, Harald, Berlin**, Professor für Pathologie und Direktor am Institut für Pathologie der Charité Universitätsmedizin Berlin (Sektion Pathologie und Rechtsmedizin)

**Tuschl, Thomas, New York/USA**, Associate Professor for RNA Molecular Biology, Howard Hughes Investigator and Head at the Laboratory for RNA Molecular Biology, Howard Hughes Medical Institute, Rockefeller University, New York/USA (Sektion Humangenetik und Molekulare Medizin)

**Walz, Gerd, Freiburg**, Professor für Medizin und Ärztlicher Direktor an der Abteilung Innere Medizin IV Nephrologie der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg (Sektion Innere Medizin und Dermatologie)

**Winter-Ebmer, Rudolph, Linz/Österreich**, Professor für Volkswirtschaftslehre am Institut für Volkswirtschaftslehre der Johannes Kepler Universität Linz (Sektion Ökonomik und Empirische Sozialwissenschaften)

## Impressum – Imprint

---

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina -  
Nationale Akademie der Wissenschaften  
Emil-Abderhalden-Str. 37  
06108 Halle (Saale)  
Telefon: +49-345/4 72 39 – 0  
Telefax: +49-345/4 72 39 – 19  
presse@leopoldina-halle.de

Redaktion  
Prof. Dr. Jutta Schnitzer-Ungefug (verantw.)  
Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg ML (gb)  
Manuela Bank (mab)  
Katharina Fein (kf)

Weitere Autoren dieser Ausgabe:  
Dr. Jörg Beineke, wissenschaftlicher Referent des  
Präsidiums der Leopoldina (jb)  
Dr. Christiane S. Diehl, Abteilung Internationale Be-  
ziehungen der Leopoldina (csd)  
Dr. habil Hans-Jochen Marquardt, Leiter Abteilung  
Internationale Beziehungen der Leopoldina (hjm)

### Copyright

Für Leopoldina aktuell liegen Copyright und alle weiteren Rechte bei der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina - Nationale Akademie der Wissenschaften, Emil-Abderhalden-Str. 37, 06108 Halle (Saale). Weiterverbreitung, auch in Auszügen, für pädagogische, wissenschaftliche oder private Zwecke ist unter Angabe der Quelle gestattet (sofern nicht anderes an der entsprechenden Stelle ausdrücklich angegeben).

Eine Verwendung im gewerblichen Bereich bedarf der Genehmigung durch die Leopoldina.

### Verweise auf externe Web-Seiten:

Für alle in Leopoldina aktuell befindlichen Hyperlinks gilt: Die Leopoldina bemüht sich um Sorgfalt bei der Auswahl dieser Seiten und deren Inhalte, hat aber keinerlei Einfluss auf die Inhalte oder Gestaltung der verlinkten Seiten. Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina übernimmt ausdrücklich keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.

### Abkürzungen

ML = Mitglied der Leopoldina